

Großes Stühlerücken beim Zamsitz'n

30.06.2023 | Stand 30.06.2023, 15:03 Uhr



Wetter und Programm passten – und so war es kein Wunder, dass der Grafenauer Stadtplatz sehr gut gefüllt war. –F.: Werbegemeinschaft

So viele Sitzgelegenheiten waren am Grafenauer Stadtplatz wohl selten aufgebaut – trotzdem reichten die Plätze bei W nicht. Hunderte Besucher wollten beim „Zamsitz'n“ der Werbegemeinschaft in der Innenstadt dabei sein. Groß war ne Besucheraufkommen auch das Angebot: Unter dem Motto „anno dazumal“ gab es neben guter Live-Musik einen Einzu, historischen Gruppen, ein Schaukochen, Vorführungen von Säumerbader Kurt Stangl sowie verschiedene Kinder- und Schauaktionen. Höhepunkt des Abends war die Stuhl-Auktion, bei der 1755 Euro für gemeinnützige Projekte eingespiel konnten.

Dass es so viele Sitzmöbel sein würden, die am Schluss unter den Hammer kommen, damit hätten die Organisatoren c Werbegemeinschaft Grafenau beim besten Willen nicht gerechnet, als sie im Rahmen der Wunschaktion den Aufruf zu Stühlesammeln gestartet hatten. Am Ende aber war der Platz zwischen den voll besetzten Stadtplatzwirten bunt gefüllt Stühlen, Körben, Hockern oder Sitztonnen aller Art, so dass Auktionator Lukas Laux zwei Versteigerungsrunden brauch Objekte versteigern zu können.

Unter dem Takt der Bürgerwehr-Trommel waren zu Beginn des strahlend-warmen Sommerabends mehrere historisch auf den Stadtplatz eingezogen. Bürgermeister Alexander Mayer war flankiert von Major Karl Lender und einer kleinen Abordnung seiner Stadtwäher, danach folgte der neue Salzherr der Salzsäumergruppe Florian Müller hoch zu Ross und von Sepp Bauer und drei Säumerkindern mit einem zweiten Pferd sowie Säumervater Willi Schindler. Helmut und Man Binder waren als Bogenschützen mit dabei, spontan hatte sich auch noch die neue Formation der „Ilztal-Wikinger“ derr angeschlossen.

An der Pilsinsel, die von den Eintrachtschützen und den Pfadfindern betrieben wurde, hatte Fach-Hauswirtschafterin M Liebwein eine große Pfanne und das Nudelbrett ihrer Großmutter aufgebaut und ließ sich beim Sterz-Kochen über die schauen. Fast 10 Kilo Kartoffeln hatte sie dafür dabei, am Ende waren alle Portionen verzehrt und die Besucher begeist

dem Gericht aus alten Zeiten, das vom Tennisclub mit Apfelkompott serviert wurde. Auch bei den Stadtplatzwirten gab Peisekarte extra Schmankerl zu kosten, wie etwa ein hausgemachtes Lüngerl beim Kellermann.

Beim Säumerbader Kurt Stangl wurden nach alter Methode die Reflexe geprüft oder die Köpfe vermessen, natürlich w/stromlos rasiert, was viele Zuschauer anlockte. Am Stand der Firma Hatzinger gab es besondere Haushaltswaren zu be/Chefin Karin Hatzinger-Höcker hatte auch kulinarische Schmankerl als kleine Kostproben im Gepäck.

Auf der Straße bastelten die Helferinnen von Kolping unermüdlich Ledertaschen mit den Kindern, auf der Westseite w/T-Shirts bemalt und auch bunte Straßenmalkreiden kamen zum Einsatz.

Nachdem viele Besucher zur stimmungsvollen Musik der Partyband Picantos schon die Möglichkeit zum Probesitzen an Auktionsstühlen genutzt hatten, startete Auktionator Lukas Laux – stilecht in weißem Hemd mit Fliege und Hut gekleid/launige Versteigerung. Er erzählte Geschichten zu den einzelnen Sesseln, hatte viele Hintergründe parat, wer denn sch/gesessen hat und holte sich Gesprächspartner vom Bürgermeister über den Säumervater bis hin zur stv. Vorsitzenden Grafenauer Tafel nach vorne, um sie zu befragen. Während ein Stuhl evtl. das Geheimnis eines versteckten Schatzes hi/andere schon Prominenten gedient hatte oder eine Tonne auf den Prüfstand kam, die ein CSU-Logo trug und im Innen Engel Aloisius freigab, fanden auch nagelneue Barhocker und schöne Samstühle von einem Hotelausstatter guten Abs

Am Ende hatte Schatzmeisterin Katharina Pfeffer von der Werbegemeinschaft 1755 Euro in der Kasse, jeder Käufer hat entscheiden können, ob das Geld der Bürgerstiftung (128 Euro), der Tafel (396 Euro) oder dem Frauenhaus Passau (87/Verfügung gestellt werden soll. 360 Euro, u. a. für einen heiß begehrten Schiedsrichter-Hochstuhl gehen an die Jugend/ Tennisclub Grafenau, der die Stühle für diesen Zweck organisiert hatte.

Und so gab es am Ende des gelungenen Donnerstags in der Innenstadt nur glückliche Gesichter und die Erkenntnis: „Z/bringt d` Leid zam und is am Feierabend a griabige Sach!“

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-freyung-grafenau/grosses-stuehleruecken-beim-zamsitz-n-12228870>

© 2023 PNP.de